

**COMUNIDAD "SAN JACINTO"**

(Parroquia Civil San Jacinto – Colimes – Guayas)

PARROQUIA "SANTA ROSA DE LIMA" - COLIMES

VICARÍA DAULE – BALZAR

ARQUIDIOCESIS GUAYAQUIL

Tel / Whatsapp: +593 978 799 404

Correo electrónico: c.radolf@radolf.at



San Jacinto, 16.Dezember2020

Liebe Freunde!

Knapp vor Weihnachten, das wir wohl dieses Jahr alle einmal anders feiern werden, darf ich mich wieder bei Euch mit einem Rundbrief melden. Der letzte war ja noch mitten im Ausnahmezustand, in dem alle Sicherheitsmassnahmen scharf von Militaer und Polizei kontrolliert wurden und dies gegebenenfalls auch harte Konsequenzen mit sich zog.

Mittlerweile wurde dieser Ausnahmezustand zwar im August aufgehoben, doch die Sicherheitsmassnahmen, vor allem das Verbot und die diversen Zugangsbeschaenkungen sind nach wie vor, genauso wie die Maskenpflicht, aufrecht.

Gottesdienste wurden erst schrittweise ab Mitte Juli nach bestandener Zertifizierung der Kirchen zugelassen. Es gilt Fiebermessen und Desinfizierung aller Gottesdienstteilnehmer, Maskenpflicht und ein genereller Sicherheitsabstand von eineinhalb Metern nach allen Richtungen, sowie die Desinfizierung aller Gegenstaende und der gesamten Kirche vor und nach den Gottesdiensten. Weiters sollen die Gottesdienst kuerzer gestaltet werden und der Volksgesang weitgehend unterbunden werden. Das wiederum hat zur Folge, dass ich oder ein anderer Kantor Lieder auswaehlen, die kaum einer mitsingen kann, obwohl manche bei der Missa de angelis schon ziemlich sattelfest sind.

Eine weitere Konsequenz der Sicherheitsmassnahmen auf Grund der begrenzten Zutrittsbestimmungen ist die Erweiterung der Gottesdienstangebote von drei auf sechs pro Wochenende. Fuer besondere Gottesdienste wie der Festgottesdienst am Fest unserers Patrons San Jacinto, hatte ich die Erlaubnis der zustaendigen Behoerden, ausserhalb der Kirche Sitzgelegenheiten (natuerlich mit den obligatorischen eineinhalb Metern in allen Richtungen) aufzustellen und den Gottesdienst mit Lautsprechern zu uebertragen.

Fuer die Weihnachtsgottesdienste, ist dieselbe Vorgangsweise vorgesehen, den Beginn der Weihnachtsnovene feierten wir so am 15. Dezember und „Christmetten“ wird es zwei geben: um 20.00 und 23.00, davor aber noch einen Kindergottesdienst um 17.00.

Ein weiterer starker Einschnitt im pastoralen Leben unserer Gemeinden ist das Verbot der sogenannten Velorios in den Sektoren und laendlichen Siedlungen der Gemeinden. Das sind sehr beliebte Versammlungen mit Gottesdienst, Gebeten und Gesaengen, sowie Bewirtung der Mitfeiernden, vor allem an Tagen der Novenen (Fiestas patronales, jetzt Weihnachten) aber auch Maiandachten, Rosenkranz im Oktober oder bei Todesfaellen. Gottesdienste in den Recintos kann ich nur jeweils einmal im Monat am Sonntag nachmittags feiern, da diese im Freien stattfinden muessen, weil die meisten Kapellen klein und nicht belueftbar sind, und wie frueher an Werktagen um 19.00 auf jeden Teilnehmer hunderte Mosquitos kaemen.

Noch eine grosse Einschraenkung muessen wir aushalten, die mit der immer noch waehrenden Schliessung der Schulen und Colegios zusammenhaengt und das ist das Untersagen von Erstkommunions- und Firmvorbereitungsstunden fuer Kinder und Jugendliche. Die Sakramentenvorbereitung wird demnach von den Eltern gehalten, die von mir (da unserer Katechisten dafuer kaum ausgebildet sind) einmal woeentlich in vier verschiedenen Gruppen komprimiert und intensiv eingefuehrt werden. Auch Taufen, die wir normal im Gemeindegottesdienst feierten, muessen nun einzeln mit den Familien vollzogen werden.

Groessere Bedeutung hat in diesem Jahr die „Internetseelsorge“ bekommen, so wurden aus vielen Pfarren und Ordensgemeinschaften Gottesdienste uebertragen und eigene Seiten gegrueudet. Fuer mich war es bewegend, dass viele gespuert haben, wie ich emotional unterwegs war, als ich nach viereinhalb Monaten in unserer Kirche von unserem Pfarrer bei der ersten Messe am 1. August wieder das erste Mal die Kommunion empfangen konnte.

Von unserer Gemeinde gibt es ebenfalls Facebookseiten und Whatsapp – Gruppen, fuer geistliche Inputs aber auch praktische Informationen und Verkuendigungen. Gerade fuer die Sakramentenvorbereitung sind die letzteren recht hilfreich, auch wenn bei unserem Internet noch gewaltig Luft nach oben hin ist.

Kirchenpolitisch gibt's auch was Interresantes zu berichten, wie uns beim letzten Vikariatstreffen vom paepstlichen Nuntius vereint mit dem Erzbischof und seinen drei Auxiliaren mitgeteilt wurde, ist die Erhebung unseres Vikariates Daule zur Dioezese fixiert, nur die letzten organisatorischen Schritte, sowie die Ernennung eines Bischofs sind bis zur Eindaemmung der Pandemie noch auf Eis gelegt.

Weiter geht's kirchenpolitisch: Nicht nur gibt es Bestrebungen Dioezesen zu errichten, sondern auch Pfarren. War es doch ein Wunsch des damaligen Pfarrers P. Daniel, mich in meiner pastoralen Arbeit in San Jacinto doch fuer die Vorraussetzungen zur Pfarrgruendung einzusetzen. Dazu gehoert neben der pastoralen Struktur natuerlich auch die Schaffung einer baulichen Infrastruktur: Die Kirchenrenovierung konnte im Wesentlichen im Jaenner dank Eigenleistung der Gemeinde, vor allem aber auch durch private Spenden, der Hilfe von Pfarren und des zustaendigen Referates der Erzdioezese Wien zu Ende gebrachte werden.

Was nun fehlt ist ein Pfarrhof, der seinem Namen gerecht werden kann. Mit Wohnraeumen fuer Seelsorger, vor allem aber Gruppenraeume und Versammlungsraeumen. Nicht, dass ich mit dem bisherigen Pfarrhaeuschen, mit den 64 m<sup>2</sup> nicht auskommen wuerde, obwohl 2 Gaeste, da schon (vor allem, wenn weiblich) zur logistischen Herausforderung werden; aber es geht ja um eine zukuenftige Pfarre. Das ist auch der Grund, warum ich mit allen Vorgaben immer eifriger an Vikariats- und Dioezeanstreffen teilnehme, um da ein bisschen informationstechnisch und meinungsbildend zu wirken. Die Resonanz ist durchwegs positiv.

Was bisher geschah: Im Jaenner wurde um das Grundstueck herum eine Mauer errichtet. Ab Maerz Lockdown, Ausgangssperre von 14.00 – 6.00 – in der restlichen Zeit nur Notwendiges erlaubt. Ab September dann, die erste Phase: Erweiterung des Hauses erdgeschossmaessig, laut Plan mit Zisterne (Trinkwasser), Senkgruppe, Basis fuer Wasser- und Elektroinstallation, Raum in Zukunft als Garage gedacht, kann jetzt schon (Jaenner 2021) als provisorischer Gruppenraum genutzt werden.

Jetzt kann natuerlich gefragt werden, wo wurden denn die Gruppenstunden, Versammlungen – teilweise mit Agape bis jetzt abgehalten? Nicht zufriedenstellende Antwort: In der Kirche vor dem Tabernakel (glaube, dass muss ich nicht weiters kommentieren).

Geplant ist ein zweistoeckiger Pfarrhof mit Gaestezimmern, Gruppenraeumen und ein Versammlungssaal. Besonders Interessierten kann ich die Plaene, den Kostenvoranschlag und ein kleines Video nachsenden.

Und jetzt, wie kaum zu erwarten, zu etwas ganz anderem:

Jaenner, halber Februar meinetwegen, weil Urlaub, keine Einnahmen. Kollekten gingen an die Aushilfen. Ab 15. Maerz Ausnahmezustand, keine Einnahmen – bis (ausser hin und wieder solidarische Spenden). August, Oeffnung durch Dekret unserer Kirche, Gottesdienste wie oben erwaeht. In diesem Monat werden die

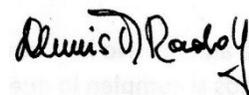
fiestas patronales gefeiert, mit Prozessionen, Velorios (siehe oben) und vielen Veranstaltungen. Vorher keine Velorios im Mai und keine im Oktober, die aktuelle Novene zu Weihnachten wird in den Familien gebetet. Fazit: die entgangenen Einnahmen belaufen sich auf rund 6000 – 8000 Usd und der Schuldenberg nicht gering. Aber ohne Wagemut, Vertrauen in Gott und die Mitmenschen, waere so manches nicht gelaufen in meinen bisher 14 Jahren Ecuador. Die anstehende Bitte brauche ich wohl auch nicht mehr auszusprechen.

Meine Lieben, so wuensche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest (wenn vielleicht auch ganz anders, mit der Einladung den Blick aufs Wesentliche zu richten)! Ich habe mir vorgenommen heuer all das Unbehagen, die Sorgen (natuerlich auch die Freuden) in die Krippe zu legen und Euch: Bekannte, Freunde, Mitgeschwister und Kollegen, vor allem meine Familie.

Eines noch zum Schluss: Bitte Euch in diesen Tagen auch besonders um Gebet und Gedenken fuer einen lieben Freund, Begleiter und Foerderer: Danke P, Norbert Stigler Ocist.

Gesegnete Weihnachten und ein besseres Jahr!

Christian



PS:

BIC: RLNWATWWGTD

IBAN: AT98 3225 0000 0121 0830

Missionskonto Diakon Christian Radolf

PS II: Fotos auf Facebook – Seite: Iglesia San Jacinto, Colimes

PS III: Facebook – Verweigerer koennen sich melden und ich mach dann eine eigene Whatsapp – Gruppe mit Beiträegen von San Jacinto

PS IV: Bitte weiterleiten, hab schon wieder fast keine adressen mehr – nicht lachen!

PS V: Rueckfragen sind erwuenscht – kann in der gebotenen Kuerze nicht auf alles eingehen